

## Pressemitteilung

5. Februar 2018

### **Univ.-Prof. Dr. Matthias Schwab übernimmt die Präsidenschaft der Deutschen Gesellschaft für experimentelle und klinische Pharmakologie und Toxikologie e.V. (DGPT)**

**Der Experte für Personalisierte Medizin und Leiter des Dr. Margarete Fischer-Bosch-Instituts für Klinische Pharmakologie (IKP) übernimmt das renommierte Amt für das Jahr 2018.**

Stuttgart – Prof. Dr. Matthias Schwab übernimmt für das Jahr 2018 die Präsidenschaft der Deutschen Gesellschaft für experimentelle und klinische Pharmakologie und Toxikologie e.V. (DGPT). Gleichzeitig bleibt er Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und Therapie e.V. (DGKliPha), einer der drei Teilgesellschaften der DGPT.

Die 1920 gegründete gemeinnützige wissenschaftliche Gesellschaft möchte die wissenschaftlichen und praktischen Interessen der Pharmakologie und Toxikologie fördern. „Mein Ziel ist es, die Pharmakologie, die Klinische Pharmakologie und Toxikologie nach innen und außen zu vertreten, in Forschung und Lehre zu fördern und für das Gesundheitswesen nützlich zu machen“, erklärt Prof. Matthias Schwab.

Schwab ist Leiter des Dr. Margarete Fischer-Bosch Instituts für Klinische Pharmakologie (IKP) am Robert-Bosch-Krankenhaus und Lehrstuhlinhaber für Klinische Pharmakologie der Universität Tübingen. Das IKP forscht seit vielen Jahren dazu, wie genetische Merkmale die Wirkung von Arzneimitteln beeinflussen und gehört zu den weltweit führenden Institutionen der Pharmakogenomik.

## Pressebild:

5. Februar 2018

Seite 2



**Schwab.jpg**

Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Schwab ist Leiter des Stuttgarter Dr. Margarete Fischer-Bosch-Instituts und seit Januar 2018 Präsident der Deutschen Gesellschaft für experimentelle und klinische Pharmakologie und Toxikologie e.V..

Quelle: Markus Scholz für die Leopoldina

## Das Robert-Bosch-Krankenhaus

Das Robert-Bosch-Krankenhaus (RBK) in Stuttgart ist ein von der Robert Bosch Stiftung getragenes Krankenhaus der Zentralversorgung mit Funktionen der Maximalversorgung an drei Standorten.

Seit 1978 zählt das Robert-Bosch-Krankenhaus zu den Akademischen Lehrkrankenhäusern der Universität Tübingen. Mit 1.031 Betten nehmen das RBK, seine Standorte Klinik Charlottenhaus und Klinik Schillerhöhe sowie die Klinik für Geriatrische Rehabilitation im Jahr über 44.000 Patienten stationär auf. Rund 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass sich die Patienten individuell betreut fühlen. Zum Krankenhausbetrieb gehören 22 Fachabteilungen in den Zentren für Innere, Operative und Diagnostische Medizin sowie im Zentrum für Pneumologie und Thoraxchirurgie, das Irmgard-Bosch-Bildungszentrum, das Institut für Geschichte der Medizin und das Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie.

Der Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH obliegt außerdem die Betriebsführung für das Furtbachkrankenhaus, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, in Stuttgart.

[www.rbk.de](http://www.rbk.de)

## Das Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie

Das Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie am Robert-Bosch-Krankenhaus zählt weltweit zu den führenden Institutionen auf dem Gebiet der Pharmakogenomik, die sich mit dem Einfluss der Erbfaktoren auf Arzneimittelwirkungen beschäftigt. Dabei ist die Brustkrebsforschung ein Schwerpunkt in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern einschließlich des Universitätsklinikums Tübingen und des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg.

Alle Abteilungen des Robert-Bosch-Krankenhauses arbeiten eng mit dem Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie zusammen. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die Weiterbildung von Pflegepersonal und Ärzten ein.

[www.ikp-stuttgart.de](http://www.ikp-stuttgart.de)